

Der Antichrist – Teil 40

Der Antichrist in den Evangelien und den Apostelbriefen – Teil 1

Das Alte und das Neue Testament haben viele Dinge gemeinsam, weit mehr als manche Bibellehrer meinen. Aber es gibt genauso gut einige bemerkenswerte Unterschiede; zum einen in prophetischer, zum anderen in didaktischer Sicht. Es wird im Alten Testament mehr über die Zukunft Israels gesagt als im Neuen. Im Alten Testament wird der Beschreibung der Verhältnisse während der Trübsalzeit mehr Raum gegeben. Und es ist darin durch die Propheten viel mehr über den Antichristen gesagt als wir es von den Aposteln erfahren. Ein Buch im Neuen Testament bildet da allerdings eine bemerkenswerte Ausnahme. Es ist sehr prophetisch und enthält namentlich die Offenbarung. Darin wird vielleicht mehr über die Person und den Aufstieg des Menschen der Sünde gesagt als insgesamt im Rest des Neuen Testaments.

Es gibt nur wenige Stellen in den vier Evangelien, die direkt auf den Antichristen Bezug nehmen. Aber in Ergänzung dazu gibt es einige indirekte Hinweise auf ihn. Und diese bedürfen, wegen ihrer scheinbaren Unklarheit, einer genaueren Untersuchung. Der Autor ist sich sicher, dass es noch weitere verdeckte Passagen in den Evangelien über den Menschen der Sünde gibt, was seine verschiedenen Beziehungen angeht; aber dem Heiligen Geist hat es noch nicht gefallen, den Bibelforschern all diese Prophezeiungen zu enthüllen. Von daher sollte der Leser dieses Kapitel nicht in irgendeiner Weise als vollständige Abhandlung zu diesem Thema betrachten, sondern vielmehr als kurze Hinweise im Hinblick auf ihn, über die wir beten und welche wir mit viel Geduld prüfen sollten.

Der Antichrist findet in den Apostelbriefen sogar mehr Erwähnung als in den vier Evangelien. Soweit wir es feststellen konnten, ist dies nur in **2.Thessalonicher Kapitel 2** und in den **Johannesbriefen** der Fall. Der Grund dafür ist leicht erkennbar. Die Apostelbriefe sind an die Mitglieder des Leibes Christi gerichtet, und wenn der Antichrist auf der Bühne der Menschheitsgeschichte erscheint, werden sie bereits durch die Entrückung aus dem Geschehen herausgenommen und beim HERRN Jesus Christus im himmlischen Vaterhaus sein. Dennoch sind all diese Schriftstellen nützlich zur Belehrung und Erkenntnis. Gott hat es gefallen, uns viel über die Dinge, die in Kürze geschehen werden, zu offenbaren. Es kann sein, dass diejenigen, die es versäumen, sich mit diesen prophetischen Teilen der Bibel zu befassen oder diese ignorieren, sie davon völlig überrascht werden, wenn der Tag gekommen ist. Stattdessen sollen sie voller Bewunderung die Erfüllung der Prophetie verfolgen. Und womöglich gehört zu dieser Überraschung (aufgrund der tadelnswerten Ignoranz) das, worauf sich der Apostel Johannes bezieht, wenn er davon spricht, dass wir uns beim Kommen von Jesus Christus zur Entrückung nicht schämen müssen.

1.Johannes Kapitel 2, Vers 28

Und nun, Kinder, bleibt in Ihm, damit wir Freimütigkeit haben, wenn Er erscheint, und uns nicht schämen müssen vor Ihm bei Seiner Wiederkunft.

Sicherlich ist es sowohl unsere Pflicht als auch unser Privileg, fleißig alles zu untersuchen, was Gott uns in Seinem Wort wissen lässt.

1.Der Antichrist im Matthäus-Evangelium Kapitel 12

Während wir uns mit der typischen Lehre in **Matthäus Kapitel 2** später

befassen, wollen wir uns als Erstes mit **Matthäus Kapitel 12** beschäftigen. Es ist das wichtigste Kapitel in diesem Buch, welches uns die prinzipiellen Schlüssel liefert. Dort ist der erste große Bruch zwischen den Juden und Jesus Christus aufgezeichnet, der möglicherweise mit Seiner Kreuzigung endete.

Matthäus Kapitel 12, Vers 14

Da gingen die Pharisäer hinaus und hielten Rat gegen Ihn, wie sie Ihn umbringen könnten. [15](#)Jesus aber zog sich von dort zurück, als Er es bemerkte. Und es folgte Ihm eine große Menge nach, und Er heilte sie alle.

Das ist das erste Mal, dass wir etwas darüber im Matthäus-Evangelium lesen.

Matthäus Kapitel 12, Vers 22

Da wurde ein Besessener zu Ihm gebracht, der blind und stumm war, und Er heilte ihn, so dass der Blinde und Stumme sowohl redete als auch sah.

Bis zu diesem Zeitpunkt war dies das bemerkenswerteste Wunder unseres HERRN, welches Er gewirkt hatte. Es hat all jene tief beeindruckt, die Zeuge davon wurden.

Matthäus Kapitel 12, Vers 23

Und die Volksmenge staunte und sprach: „Ist dieser nicht etwa der Sohn Davids (womit ihr Messias gemeint ist)?“

Es musste sich demnach um den lang verheißenen Messias handeln, der da in ihrer Mitte stand. Aber die Pharisäer waren durch ihren Hass auf Ihn verblendet und begingen die Sünde, für die es keine Vergebung gibt.

Matthäus Kapitel 12, Vers 24

Als aber die Pharisäer es hörten, sprachen sie: „Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen!“

Jesus Christus reagiert auf ihre fürchterliche Gotteslästerung, indem er sie als „Schlangenbrut“ bezeichnet.

Matthäus Kapitel 12, Vers 34

„Schlangenbrut, wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund.“

Dann gab Jesus Christus ein prophetisches Gleichnis, das direkt zu unserem Thema passt:

Matthäus Kapitel 12, Verse 43-45

[43](#)“Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchzieht er wasserlose Stätten und sucht Ruhe und findet sie nicht. [44](#)Dann spricht er: 'Ich will in mein Haus zurückkehren, aus dem ich gegangen bin.' Und wenn er kommt, findet er es leer, gesäubert und geschmückt. [45](#)Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, die bössartiger sind als er; und sie ziehen ein und wohnen dort, und es wird zuletzt mit diesem Menschen schlimmer als zuerst. So wird es auch sein mit diesem bösen Geschlecht!“

Das erste Bemerkenswerte an dieser geheimnisvollen Bibelpassage ist der Zeitpunkt. Wie bereits oben erwähnt, hat dies mit der ersten Aussage von Jesus Christus zu tun, die Er gegenüber jenen gemacht hatte, die Ihn vernichten wollten und die sich der unverzeihlichen Sünde schuldig machen würden. In diesem Gleichnis erklärt Er das Gericht, das Gott über das vom

Glauben abgefallene Israel kommen lassen wird.

Als Nächstes wollen wir die Bedeutung dieser gleichnishaften Äußerung erklären. Im Mittelpunkt steht „der unreine Geist“. Wir sehen ihn hier in drei Verbindungen:

1.

Er hat einen Mann besetzt.

2.

Er wurde aus dem Mann ausgetrieben.

3.

Er kehrt zu dem Mann zurück und besetzt ihn wieder. In **Matth 12:44** nennt der unreine Geist den Mann, den er bewohnt hat, „mein Haus“.

Dieser Mann repräsentiert zweifellos Israel, denn am Ende dieses Gleichnisses sagt Jesus Christus: **„So wird es auch sein mit diesem bösen Geschlecht!“** Und wofür steht „der unreine Geist“? Wir glauben, dass er den Sohn des Verderbens repräsentiert. Folgende Gründe bringen uns zu dieser Schlussfolgerung:

1.

Bitte beachtet, dass hier der bestimmte Artikel steht. Es handelt sich also nicht einfach um EINEN unreinen Geist, sondern um **„DEN UNREINEN GEIST“**.

2.

Beachtet die dreifache Beziehung zu Israel. Zu dem Zeitpunkt, an dem der

Erlöser diese Worte sprach, war der Sohn des Verderbens (Judas Ischariot) mitten in Israel gegenwärtig. Aber ein wenig später war das nicht mehr der Fall. Als er sich erhängte, verließ er diese Szene und ging in eine andere Welt und zwar in den Abgrund.

Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 25

24Und sie (die Jünger) beteten und sprachen: „HERR, du Kenner aller Herzen, zeige an, welchen von diesen beiden du erwählt hast, 25das Los dieses Dienstes und Apostelamtes zu empfangen, von dem Judas abgewichen ist, um hinzugehen an seinen eigenen Ort!“ 26Und sie warfen das Los über sie, und das Los fiel auf Matthias, und er wurde zu den elf Aposteln hinzugezählt.

Offenbarung Kapitel 11, Vers 7

Und wenn sie (die zwei Zeugen) ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt (der Antichrist), mit ihnen Krieg führen und sie überwinden und sie töten.

Sein gegenwärtiger Zustand wird bildhaft beschrieben: „Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchzieht er wasserlose Stätten und sucht Ruhe und findet sie nicht.“ (Matth 12:43)

Denn der unreine Geist sagt: „Ich will in mein Haus zurückkehren, aus dem ich gegangen bin.“

Das ist der Beweis, dass der Sohn des Verderbens zum letzten Mal als „der Mensch der Sünde“ auf die Erde zurückkehrt. Und dann wird Israel in besonderem Sinn sein „Haus“ sein.

3.

Der dritte Grund, weshalb wir glauben, dass es sich bei „dem unreinen Geist“ um den Sohn des Verderbens handelt, ist

Sacharja Kapitel 13, Vers 2 (Menge)

»Und geschehen wird es an jenem Tage« – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen –, »da werde ICH die Namen der Götzen aus dem Lande ausrotten, so dass ihrer nicht mehr gedacht wird; und auch die Propheten mitsamt dem unreinen Geist werde ICH aus dem Lande wegschaffen.«

Es ist klar, dass dieser Vers von der Endzeit spricht. Was nun folgt, ist wirklich bemerkenswert.

Sacharja Kapitel 13, Verse 3-6 (Menge)

3“Wenn dann jemand doch noch als Prophet auftritt, so werden sein Vater und seine Mutter, seine leiblichen Eltern, zu ihm sagen: »Du darfst nicht am Leben bleiben, denn du hast Lügen geredet im Namen des HERRN!«, und sein Vater und seine Mutter, seine leiblichen Eltern, werden ihn durchbohren, wenn er als Prophet aufgetreten ist. 4Da wird es denn an jenem Tage dahin kommen, dass jeder (falsche) Prophet sich seiner Gesichte schämt, dass er geweissagt hat, und keiner wird noch den härenen Mantel anlegen, um zu betrügen, 5sondern er wird sagen: »Ich bin kein Prophet, nein, ein Ackerknecht (oder: Landarbeiter) bin ich; denn schon in meiner Jugend hat mich einer (als Sklave) gekauft.«

Hier geht es allgemein um falsche Propheten. Aber in Sach 13:5 findet ein

bemerkenswerter Wechsel vom Plural in den Singular statt. Die einzige Person, von der zuvor im Singular die Rede war, ist der unreine Geist. In **Sach 13:5** ist er kein abstraktes Wesen mehr, sondern eine bestimmte Person. Dann wird er gefragt:

Sacharja Kapitel 13, Vers 6 (Elberfelder)

„Und wenn jemand zu ihm spricht: 'Was sind das für Wunden in deinen Händen?', so wird er sagen: 'Es sind die Wunden, womit ich geschlagen worden bin im Hause derer, die mich lieben.'“

Wir glauben, dass dies aufzeigt, dass Gott es sogar zulassen wird, dass der Mensch der Sünde den Erlöser in solch einem Ausmaß imitiert, dass er sogar mit Wunden an den Händen in Erscheinung tritt, damit er besser für den echten Jesus Christus gehalten werden kann.

Wenn der Sohn des Verderbens nach Israel zurückkehrt, findet er sein Haus gemäß **Matth 12:44** „**leer, gesäubert und geschmückt**“ vor. Das ist eine Darstellung des moralischen und geistlichen Zustandes der Juden zu der Zeit, in welcher sich der Antichrist manifestiert. Obwohl das Land von den fürchterlichen Götzenbildern gereinigt ist, durch die es sich in alten Zeiten beschmutzt hatte und trotz seines angehäuften Reichtums, fehlt es ihm an der Schechina-Herrlichkeit Gottes, und der Heilige Geist wohnt nicht bei seinen Bewohnern.

Weiter sagt uns Jesus Christus über den unreinen Geist:

Matthäus Kapitel 12, Vers 45a

„Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, die bösartiger

sind als er; und sie ziehen ein und wohnen dort, und es wird zuletzt mit diesem Menschen schlimmer als zuerst.“

Wir glauben, dass diese Aussage eine doppelte Bedeutung hat:

1.

1 plus 7 ergibt 8. In der Heiligen Schrift bedeutet die Zahl 8 immer einen Neubeginn. Das ist auch bei der Neuverkörperung des Sohnes des Verderbens der Fall.

2.

Aber wir glauben ebenfalls, dass dies ein Bezug auf Satans blasphemischer Imitation von dem ist, was uns im **Buch der Offenbarung** über das Lamm Gottes gesagt wird.

Offenbarung Kapitel 5, Vers 6

Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein LAMM, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die ausgesandt sind über die ganze Erde.

Genauso wie Jesus Christus auf die Erde zurückkommen wird, ausgestattet mit dem Heiligen Geist in der siebenfachen Fülle Seiner Macht, so wird der Antichrist sich Israel in der siebenfachen Fülle der satanischen Macht und Unreinheit präsentieren.

Dann wird der letzte Zustand Israels in der Tat schlimmer sein als sein erster, d.h. als zu der Zeit als sie in den Tagen von Judas Ischariot Jesus Christus abgelehnt hatten.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)